

Flash eNews

Deutsche Version
N° 298 – August 2026

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

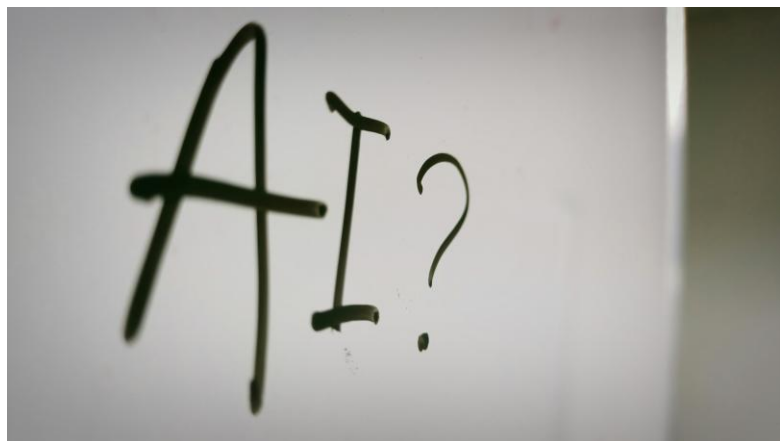
INHALT

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	5
Wissenschaft & Innovation	5
Neues aus der EU	7
Stellenangebote.....	9
Industrie.....	9
Publikationen	10
Podcast der Tierwissenschaften	10
Weitere Neuigkeiten	10
Konferenzen und Workshops	11

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Vom Versprechen zur Praxis: Wie KI die Nachhaltigkeitslücke in der Tierhaltung schließt



Die Tierhaltung steht vor zwei Anforderungen, die in entgegengesetzte Richtungen ziehen: steigende weltweite Nachfrage nach tierischem Protein und wachsender Druck, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Unter den heute verfügbaren Werkzeugen, um beides miteinander zu vereinbaren, liefert Künstliche Intelligenz die konkretsten Ergebnisse; nicht als fernes Versprechen, sondern in messbaren Zahlen, die sich bereits aus Forschung und früher Anwendung abzeichnen.

Der erste Bereich ist die Minderung enterischer Methanemissionen. KI beschleunigt die Suche nach Futterzusätzen, die die Methanogenese im Pansen verringern, ohne die Tiergesundheit zu beeinträchtigen. Graph-Neural-Networks können inzwischen Wechselwirkungen zwischen Tausenden von Molekülen und dem Mikrobiom des Rinderdarms simulieren und so Kandidatenlösungen deutlich schneller identifizieren als herkömmliche In-vivo-Versuche; berichtet werden Emissionsminderungen von bis zu 30 %. Derselbe rechnergestützte Ansatz lässt sich auch auf die Genetik übertragen, wo Machine Learning genomische Datenbanken durchsucht, um Tiere zu identifizieren, die hohe Produktivität mit einem natürlich geringeren CO₂-Fußabdruck verbinden. Das ist wohl der folgenreichste Beitrag der KI zur Tierwissenschaft: ein Problem, dessen Beschreibung Jahrzehnte gedauert hat, in eines zu verwandeln, das sich systematisch technisch bearbeiten lässt.

Der zweite Bereich ist die präzise Fütterung, deren Wirkung unmittelbarer und besser messbar ist. Eine kontinuierliche Überwachung von Futteraufnahme und physiologischem Zustand ermöglicht es, Rationen mehrmals

täglich an den tatsächlichen Stoffwechselbedarf der Herde anzupassen, statt feste Formulierungen zu verwenden. Felddaten aus den Jahren 2024–2025 zeigen, dass direkte Futterverluste von 8–10 % auf 2–3 % sinken und die Stickstoffausscheidung bei Geflügel um 15–20 % abnimmt, mit entsprechenden Reduktionen bei Ammoniakemissionen und Nitratverlagerung. Da Futter 60–70 % der Produktionskosten ausmacht, sind das keine marginalen Gewinne: Hier werden ökologische und ökonomische Anreize auf eine Weise zusammengeführt, die nur wenige andere Technologien erreichen.

Zusammen zeigen diese beiden Anwendungen einen einfachen Punkt: Nachhaltigkeit in der Tierhaltung wird nicht dadurch erreicht, dass weniger produziert wird, sondern dadurch, dass weniger verschwendet wird – von Futter, von Nährstoffen, vom biologischen Potenzial eines Tieres. KI ersetzt nicht das zootechnische Urteilsvermögen; sie macht Ineffizienzen sichtbar, die zuvor unsichtbar waren, und gibt dem Sektor die Präzision, die er braucht, um Netto-Null-Ziele zu erreichen, ohne seine Fähigkeit zu beeinträchtigen, eine wachsende Bevölkerung zu ernähren.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Letzter Aufruf zur 77. EAAP-Jahrestagung in Hamburg

Vom 7. bis 11. September trifft sich die weltweite Tierwissenschafts-Community zum wichtigsten Ereignis des Jahres. Falls Du Deinen Platz noch nicht gebucht hast, hier sind die Gründe, warum Du es auf keinen Fall verpassen solltest:

- Wissenschaft auf höchstem Niveau: Ein monumentales Programm mit über 1.500 Vorträgen in 98 thematischen Sitzungen und einer hochrangigen Plenarsitzung. Hier werden die Forschungsagenden der Zukunft definiert, einschließlich der fortgeschrittensten Themen wie der Integration von Künstlicher Intelligenz und Precision Livestock Farming.
- Einzigartige Vernetzung: Erwartet werden über 1.800 Teilnehmende aus ganz Europa und der restlichen Welt. Das Treffen ist ein zentraler Knotenpunkt und der ideale Ort, um neue Projekte zu starten, mit europäischer Spitzenindustrie Kontakte zu knüpfen und jungen Forschenden einzigartige Karrierechancen zu eröffnen.
- Hamburg als Standort: Neben der Wissenschaft erlebst Du eine außergewöhnliche und dynamische Stadt. Von den charmanten Kanälen der Speicherstadt, einem UNESCO-Weltkulturerbe, bis zur Modernität der Elbphilharmonie bietet Hamburg die perfekte Atmosphäre für den informellen Austausch – vielleicht bei einem guten lokalen Bier am Ende des Tages.

Hier treffen sich alle wichtigen Akteure, die Innovationen in unserem Sektor vorantreiben. Bleib nicht außen vor: Sichere Dir Deinen Platz und sei dabei! Zur Anmeldung und für weitere Informationen besuche die [Website](#).

Warum die EAAP-Session „From Science to Startup: Unlocking Business Opportunities“ besuchen?

Durch die Teilnahme an der EAAP-Session „From Science to Startup: Unlocking Business Opportunities“ erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in Unternehmertum, Fördermöglichkeiten und Karrierewege außerhalb der Wissenschaft und lernen direkt von Fachleuten, die wissenschaftliche Ideen erfolgreich in den Markt gebracht haben. Das Programm umfasst Sprecherinnen und Sprecher führender Unternehmen und innovativer Start-ups, darunter John Stewart (Elanco), Ciaran Black (Alltech), Giulia Crastolla (Nutreco), Liat Morgan (PigO FoodTech), Michael Odintsov (Regrowth) und Daniel Foy (AgriGates). Neben den inspirierenden Vorträgen bietet die Session eine hervorragende Gelegenheit zum Networking mit Branchenexpertinnen und -experten, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie anderen Forschenden und eröffnet neue Möglichkeiten für Kooperationen und künftige Karrierewege. Ob Du bereits eine Geschäftsidee hast oder einfach erkunden möchtest, was jenseits des Labors möglich ist: Diese Session bietet wertvolle Inspiration und praktisches Wissen. Die Session findet am 9. September 2026 ab 18:00 Uhr im Rahmen des 77. EAAP-Jahrestreffens in Hamburg statt. [Hier](#) registrieren, um teilzunehmen.



The poster is divided into two main sections. The left section has a dark blue background. At the top, there is a photo of a person in a white lab coat presenting to a group of people seated in a modern, bright room. Below the photo, the word "Why" is written in a large, white, cursive font, followed by a white arrow pointing to the right. Underneath "Why" is the word "ATTENDING?" in bold, white, uppercase letters. At the bottom of this section, there are two white rounded rectangular buttons: the first says "Wed 9th September" and the second says "18:00 – 20:00+". The right section has a white background. At the top is the EAAP logo, which is a circular emblem with "EAAP" at the top, "EUROPA" on the right, "INDUSTRY" on the left, and "MEMBERS CLUB" at the bottom. Below the logo, the text "EAAP SESSION:" is in bold. This is followed by the subtitle "“From Science to Startup: Unlocking Business Opportunities in Animal Science”" in a smaller font. Below the subtitle is a numbered list of four items, each with a blue circle containing a white number and a horizontal line to its right: 1. Practical Insights, 2. Industry Connections, 3. Startup Inspiration, and 4. Networking Opportunities.

Das. 5. EAAP Regionaltreffen: Die europäische Tierwissenschaft kommt nach Zadar

Vom 26. bis 28. Mai veranstaltet die EAAP-Arbeitsgruppe für Tierwissenschaften in Mittel- und Osteuropa das 5. Regional Meeting, eine zentrale wissenschaftliche und strategische Veranstaltung unserer Vereinigung. Die Veranstaltung findet in der schönen Stadt Zadar in Kroatien statt. Im Mittelpunkt stehen Themen von besonderer und grundlegender Bedeutung für die Tierwissenschaft in einem europäischen Sektor, der sich derzeit in einer Phase voller und rascher produktiver Entwicklung befindet. Die wissenschaftlichen Sitzungen widmen sich aktuellen Herausforderungen und Wachstumschancen im Zusammenhang mit Management, Innovation und Nachhaltigkeit der tierischen Produktion.

Das Treffen richtet sich an eine große und dynamische Makroregion, die als echtes landwirtschaftliches Kraftzentrum fungiert. Wir werden die Dynamik eines strategisch wichtigen geografischen Raums von den baltischen Staaten bis Bulgarien untersuchen, zu dem Länder von herausragender Bedeutung für die europäische Tierproduktion gehören, darunter Polen, Ungarn, Tschechien, Rumänien, Kroatien (Gastland) und viele weitere Nachbarländer. Neben dem hohen Wert des wissenschaftlichen Programms bietet das Treffen die Gelegenheit, eines der faszinierendsten Reiseziele an der Adria zu entdecken. Zadar ist eine wunderschöne Küstenstadt, die eine tausendjährige Geschichte, sichtbar in ihrer antiken römischen und venezianischen Architektur, mit einer modernen und einladenden Atmosphäre verbindet. Berühmt für ihre spektakulären Sonnenuntergänge, bietet sie ein ideales und anregendes Umfeld für Networking, informelle Diskussionen und den Austausch von Ideen unter Delegierten aus ganz Europa. Dieses 5. Regionaltreffen wird eine unverzichtbare Gelegenheit sein, innovative Lösungen zu teilen, transnationale Zusammenarbeit zu fördern und die Rolle der Tierwissenschaft bei der Begleitung und Unterstützung des Übergangs sowie der Stärkung des Tierhaltungssektors in dieser wichtigen europäischen Region zu festigen. Wir laden Dich ein, Dir den Termin vorzumerken, und freuen uns darauf, im nächsten Mai viele von Euch in Zadar begrüßen zu dürfen!



Save The Date
5th EAAP Regional Meeting | Central-Eastern Europe

  **Zadar, Croatia**
Check <https://eaap.org/workshops/> for updates! **26-28 May 2027**

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Kirsty Tan



Kirsty Tan ist Tiergenetikerin mit Schwerpunkt auf Tiergenomik, quantitativer Genetik und der genomischen Analyse komplexer Merkmale. Zuvor arbeitete sie als R&D Associate im genetischen Portfolio bei SYNETICS, wo sie ein anwendungsorientiertes Forschungsprojekt zur bovinen Spastischen Parese bei Rindern leitete. Ihre Arbeit verband genomweite Assoziationsstudien (GWAS), EpiChip-Array-Analysen und statistische Genetik, um Kandidatenregionen im Genom zu identifizieren, die mit dem Krankheitsrisiko verbunden sind, und datenbasierte Zuchtentscheidungen zu unterstützen. Derzeit steht sie kurz vor dem Abschluss ihrer Promotion in Tiergenetik an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Ihre Forschung konzentriert sich auf Populationsgenomik und die genetische Charakterisierung von Alpakapopulationen aus Europa und Peru. Ihre Doktorarbeit untersucht genetische Diversität, die Genetik der Fellfarbe, Variationen des Faser-Typs und den blue-eyed-white-Phänotyp bei

Alpakas mithilfe von SNP-Genotypdaten und sequenzbasierten Ansätzen, kombiniert mit computergestützter Genomik und laborbasierten molekularbiologischen Methoden wie PCR, DNA-Sequenzierung und Variantenanalyse. Diese Forschung ermöglichte die Identifikation genomischer Regionen, die mit Faser-Typ und Fellfarbe assoziiert sind, sowie die Untersuchung von Kandidatenvarianten mit potenzieller funktioneller Relevanz. Das vollständige Profil findest Du [hier](#).

Wissenschaft & Innovation

Digitale Zwillinge bei Tieren: Systemarchitektur für klimaschonende Proteinproduktion

„Digitale Zwillinge“ von Tieren sind eine innovative Technologie, die vor Ort erhobene Sensordaten und Betriebsaufzeichnungen mit fortgeschrittenen Rechenmodellen kombiniert, seien diese prozessbasiert, datengetrieben oder hybrid. Dieser Ansatz ermöglicht es, eine virtuelle und kontinuierlich aktualisierte Darstellung sowohl des Gesundheitszustands des Tieres als auch der Managementergebnisse des Betriebs aufrechtzuerhalten. Am Beispiel der Methanemissionen von Wiederkäuern wird eine Architektur über mehrere miteinander verbundene Ebenen hinweg beschrieben: das einzelne Tier, den Betrieb, die Lieferkette und schließlich die Governance-Politik. Außerdem werden sechs strategische Maßnahmen für einen intelligenten, klimafreundlichen Einsatz vorgeschlagen. Damit diese Werkzeuge glaubwürdig und wirksam sind, sind jedoch vier grundlegende Elemente erforderlich: eine Kalibrierung auf Basis von Ground-Truth-Daten, ein Verifizierungsprozess, der Unsicherheiten berücksichtigt, eine direkte Kontrolle

durch die Landwirtin bzw. den Landwirt und maßgeschneiderte Designs, die exakt zur lokalen Infrastruktur passen. Den vollständigen Artikel findest Du auf [Nature](#).

Resilienz der Milchproduktion gegenüber ernährungsbedingten Belastungen bei Charolais-Kühen in der mittleren Laktation steht nicht mit der Futtereffizienz in Zusammenhang

Diese Studie untersuchte den Zusammenhang zwischen Futtereffizienz (FE) und Resilienz bei 22 laktierenden Charolais-Mutterkühen, die Umweltbelastungen ausgesetzt waren. Das Experiment umfasste eine Vorbelastungsphase zur Bestimmung der Residual Feed Intake (RFI), eine Belastungsphase mit vier Zyklen aus starker Futterrestriktion und anschließender Erholung sowie eine abschließende erneute RFI-Bewertung nach der Belastung. Die Forschenden bewerteten die Resilienz, indem sie Milchleistung und Plasma-NEFA-Werte (Fettmobilisierung) überwachten. Die Ergebnisse zeigten, dass die Milchproduktion während der Futterrestriktion erwartungsgemäß zurückging, während die Körperfettmobilisierung zunahm. Die konstante Erholung der Kühe über alle Zyklen hinweg zeigte jedoch eine hohe Resilienz. Obwohl hoch futtereffiziente Kühe im ersten Restriktionszyklus einen stärkeren Rückgang der Milchleistung aufwiesen, ergaben die Gesamtdaten keinen signifikanten Zusammenhang zwischen Futtereffizienz und Resilienz. Die Studie kommt daher zu dem Schluss, dass Zuchtprogramme beide Merkmale bei Rindern erfolgreich gemeinsam auswählen können, ohne negative Zielkonflikte. Den vollständigen Artikel findest Du in [Animal](#).



Einfluss von Biomarkern des Immunsystems und oxidativen Stresses in der Jejunal Schleimhaut auf die Wachstumsleistung von Aufzuchtferkeln

Das Jejunum spielt eine zentrale Rolle bei Verdauung, Nährstoffaufnahme und Immunabwehr, weshalb seine funktionelle Integrität für das optimale Wachstum von Ferkeln nach dem Absetzen essenziell ist. Die Überwachung von Biomarkern für Entzündung und oxidativen Stress in der Jejunal Schleimhaut liefert wertvolle Hinweise auf die Darmgesundheit. Wichtige Erkenntnisse zu diesen Biomarkern sind: 1. Schwellenreaktionen: Kleine Schwankungen unterhalb bestimmter biologischer Grenzwerte beeinträchtigen die Tiere nur geringfügig, ein Überschreiten dieser Grenzen beeinträchtigt das Wachstum jedoch deutlich; 2. Frühe Indikatoren: Interne Stressreaktionen wirken sich negativ auf das Wachstum aus, lange bevor ein sichtbarer Rückgang der Futteraufnahme eintritt. Daher werden frühe Leistungsverluste bei ausschließlicher Beobachtung im Stall oft übersehen. Letztlich müssen diese Biomarker im

richtigen biologischen Kontext interpretiert werden. Das Verständnis ihrer relativen Sensitivität ist entscheidend für die frühe Erkennung von Darmstress und die erfolgreiche Umsetzung rechtzeitiger Maßnahmen. Den vollständigen Artikel findest Du in [Animal Frontiers](#).

Einfluss von Umwelt- und Herdenmanagementfaktoren auf das Mineralprofil von Kuhmilch

Diese Studie analysierte, wie tierbezogene, umweltbezogene und managementbezogene Faktoren die Mineralzusammensetzung (Ca, P, Mg, S, K, Cl, Na) von Milch Braunvieh-Kühe beeinflussen. Die Forschenden sammelten 1.060 Milchproben aus 53 Herden in Italien und bewerteten individuelle Merkmale der Kühe sowie Herdenvariablen wie Jahreszeit, Höhenlage, Temperatur-Feuchte-Index (THI), Belüftung und Fütterungssysteme. Die Ergebnisse zeigten, dass die Jahreszeit die Gehalte an Calcium, Phosphor, Magnesium, Schwefel und Kalium signifikant beeinflusste. Darüber hinaus veränderte Hitzestress, gemessen über den THI, die Magnesium- und Chlor-Konzentrationen deutlich, während Managementpraktiken wie Fütterung und Belüftung Phosphor, Schwefel und Kalium beeinflussten. Insgesamt bleiben tierbezogene Merkmale die Haupttreiber der Mineralzusammensetzung von Milch, doch Umweltbedingungen und Herdenmanagement tragen wesentlich zur Variabilität bei. Die Überwachung dieser Faktoren ist wichtig, um die Milchqualität zu optimieren, die Käseherstellung zu verbessern und das Precision Dairy Management in Italien voranzubringen. Den vollständigen Artikel findest Du im [Journal of Dairy Science](#).



Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

® NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Neues aus der EU (Politik & Projekte)

Sei bei der Abschlusskonferenz von INTAQT dabei!

Die Abschlusskonferenz von [INTAQT](#) „Combining Sustainable Farming with High-Quality and Authentic Chicken and Cattle Products – Insights from the INTAQT Project“ findet am 11. September 2026 von 09:30 bis 15:30 Uhr im Congress Centre in Hamburg, Deutschland, statt (kein EAAP-Ticket erforderlich). Die Veranstaltung bringt Forschende, Vertreterinnen und Vertreter der Industrie, politische Entscheidungsträger und weitere Stakeholder zusammen, um die wichtigsten wissenschaftlichen Ergebnisse des Projekts und die in den vergangenen Jahren entwickelten innovativen Werkzeuge zu präsentieren. Die Teilnahme ist vor Ort oder online möglich. Die Konferenz ist kostenlos. Zur Anmeldung [hier](#) klicken!

Combining Sustainable Farming with High-Quality and Authentic Chicken and Cattle Products

Insights from the INTAQT Project

CCH – Congress Center, Hamburg | Room X7
11 September 2026
09:30 - 15:30

Intaqt
and quality

THIS PROJECT HAS RECEIVED FUNDING FROM THE EUROPEAN UNION'S HORIZON 2020 RESEARCH AND INNOVATION PROGRAMME UNDER GRANT AGREEMENT Nº 101002230

PROGRAMME

09:30 Welcome Coffee	12:30 Lunch
10:00 Introduction Bruno Martin & Cécile Berri	13:30 Living Labs Enrico Sturaro & Rennie Eppenstein
10:20 Involvement of Stakeholders Florence Bédoin	13:50 Authentication and prediction Tools Carmen Manuelian & Massimo De Marchi
10:30 Nutritional value Stefaan De Smet	14:10 Environmental impacts and feed-food competition Marco Berton & Eléa Caumette
10:50 Sensory Features Massimiliano Petracci	14:30 Is multiperformance achievable? Eléa Caumette & Cécile Berri
11:10 Health and Safety quality Fenja Klevenhusen	14:50 Discussion
11:30 Multicriteria scoring tool & WebApp demo LucilleRey-Cadilhac, Leo Darrigade and Yann Guyot	15:15 Wrap Up & Conclusions Bruno Martin, Cécile Berri & Dina Lopes
12:00 Discussion	

Registrations are open

<https://forms.office.com/Xv0edv3a79a>

LANDSCHAFTEN MIT WILDTIEREN TEILEN. Special Feature zu Weidesystemen und Großraubtieren

Eine umfangreiche Sammlung interdisziplinärer Forschung, über Jahre erarbeitet, wurde unter dem Titel „Sharing landscapes with wildlife: conflict and coexistence between High Nature Value pastoral systems and large carnivores“ veröffentlicht. Das Special Feature in der Zeitschrift People and Nature vereint 15 wissenschaftliche Beiträge zu Weide- und Grünlandssystemen in Europa, den Amerikas sowie Zentral- und Ostasien und stellt den bislang umfassendsten und interdisziplinärsten Überblick über das Zusammenleben von Großraubtieren und Weidetierhalterinnen und -haltern dar. Die vollständige Pressemitteilung findest Du [hier](#).

Coco

“The collection of papers in this Special Feature offers the most comprehensive and interdisciplinary overview of coexistence in High Nature Value pastoralist landscapes in Europe published so far”

KATRINA MARSDEN
ADELPHI RESEARCH GGM/BH

Funded by the European Union

Workshop „Smart Proteins: Transforming Precision Animal Nutrition“

Der Workshop „Smart Proteins: Transforming Precision Animal Nutrition“ findet am 17. September 2026 an der ETSIAMN der Universitat Politècnica de València (Valencia, Spanien) statt. Im Rahmen des Workshops wird das europäische EIC-Pathfinder-Projekt SYNFEED vorgestellt; außerdem gibt es eine Podiumsdiskussion mit führenden Forschenden und Unternehmen aus dem Bereich Tierernährung. Die Teilnahme ist kostenlos, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich. Weitere Informationen und das Programm findest Du in der [Broschüre](#). Zur Anmeldung [hier](#) klicken.

Die Europäische Kommission hat die Livestock Strategy verabschiedet

Am 7. Juli hat die Europäische Kommission die Livestock Strategy verabschiedet, um sicherzustellen, dass Europas wichtiger Tierhaltungssektor langfristig stark und widerstandsfähig bleibt. Die Strategie ist die erste ihrer Art und legt Maßnahmen fest, die Tierhaltungsbetrieben helfen sollen, wirtschaftliche, ökologische und marktbezogene Herausforderungen zu bewältigen. Diese langfristige Vision erkennt die wesentliche Rolle einer nachhaltigen Tierhaltung für Europas Zukunft an, um die Ernährungssicherheit Europas zu schützen und ländliche Gemeinschaften in ihrer ganzen Vielfalt zu unterstützen. Eine Strategie für einen widerstandsfähigen, wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Tierhaltungssektor, der der territorialen Vielfalt gerecht wird und europäische Exzellenz sichtbar macht. Die vollständige Pressemitteilung findest Du [hier](#).

Stellenangebote

Postdoktorandenstipendien

Ziel der Postdoctoral Fellowships (PFs) ist es, die Karrieren von Forschenden zu unterstützen und Exzellenz in der Forschung zu fördern. Die Maßnahme richtet sich an Forschende mit Dokortitel, die ihre Forschungstätigkeit im Ausland durchführen, neue Kompetenzen erwerben und ihre Karriere weiterentwickeln möchten. PFs helfen Forschenden, Erfahrungen in anderen Ländern, Disziplinen und außerakademischen Sektoren zu sammeln. Es gibt zwei Arten von Postdoctoral Fellowships: European Postdoctoral Fellowships und Global Postdoctoral Fellowships.

Frist: 9. September 2026.

Weitere Informationen und die Bewerbung findest Du auf der [Webseite](#).

Industrie

Von Geflügel bis Erdnüsse: Low-Coverage-WGS zur Aufdeckung wichtiger Merkmale bei Hühnern und Produktionspflanzen

Moderne landwirtschaftliche Züchtung beruht stark darauf, Merkmale mit genetischen Grundlagen zu verknüpfen, doch die Sequenzierung großer Populationen kann schnell zu teuer werden. In diesem Webinar zeigen Dr. Douglas Rhoads (University of Arkansas) und Josh Clevenger (HudsonAlpha Institute), wie sie Low-Coverage Whole Genome Sequencing (lcWGS) einsetzen, um wichtige Merkmale zu kartieren. Von der Verbesserung der Krankheitsresistenz bei Geflügel bis zur Steigerung der Erträge bei Erdnüssen erläutern sie, wie Low-Pass-Sequenzierung als leistungsfähiges, skalierbares Werkzeug für die praktische Agrigenomik dient. Die Referenten zeigen, wie sie groß angelegte Projekte kostengünstig mit dem Twist 96-Plex Library Prep Kit umsetzen, das das Screening von Hunderten Proben besonders effizient macht. Clevenger demonstriert außerdem, wie sein Labor diese schnelle Chemie mit Khufu-Informatik kombiniert, um komplexe Pflanzendaten reibungslos zu verarbeiten. Ob Du mit Pflanzen oder Tieren arbeitest: Diese Session bietet einen praxisnahen Einblick, wie Du Deine Library Prep vereinfachen und die Entdeckung relevanter Merkmale beschleunigen kannst. Schau Dir das [Webinar](#) an, um zu erfahren, wie Du Low-Coverage-WGS und innovative Informatik nutzen kannst, um Deine agrigenomischen Entdeckungen zu beschleunigen.

Verknüpfung von Pflanzenmerkmal-Genotypen mit Phänotypen mittels WGS Skim-Seq

Die Verknüpfung physischer Merkmale mit genetischen Grundlagen ist für die moderne Genomik essenziell, doch das Screening großer Stichproben kann schnell zu langsam und teuer werden. In diesem Webinar erklärt Jason Johns, Doktorand an der UC Santa Barbara, wie sein Labor diese Grenzen mithilfe von Whole-Genome Skim Sequencing überwindet. Mit dem Twist 96-Plex Library Prep (Riptide) Kit führen sie kosteneffizientes, hochdurchsatzfähiges Marker-Screening über sehr große Stichprobenumfänge durch, ohne die üblichen hohen Kosten. Johns führt Schritt für Schritt durch ihre gesamte Pipeline – von der Roh-DNA bis zu fertigen genetischen Karten und der Analyse von Quantitative Trait Loci (QTL). Er erläutert, wie sie diese Karten nutzen, um die Gene zu identifizieren, die für wichtige Pflanzenmerkmale verantwortlich sind. Obwohl das Beispiel an Pflanzen gezeigt wird, lässt sich dieses End-to-End-

Framework leicht auf jedes diploide System übertragen und bietet damit eine praktische Lösung für Forschende, die die Merkmalsaufklärung beschleunigen möchten. Schau Dir das [Webinar](#) an, um zu erfahren, wie Du Deine Library Prep straffen und Deine Mapping-Workflows optimieren kannst.

Publikationen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**
[Animal: Volume 20 - Issue 7 – July 2026](#)
Article of the month: [“Teaming up for welfare: a cross-institute approach to identify robust indicators of emotion in pigs.”](#)

Podcast der Tierwissenschaften

- European Livestock Voice Podcast: [“The Contribution of Genetic Selection to Animal Welfare and Sustainability”](#), speaker Professor Peer Berg



Weitere Neuigkeiten

Termin vormerken – Preis für herausragende Forschung in der Veterinärmedizin

Am 25. November wird zum zweiten Mal der Preis für herausragende Forschung in der Veterinärmedizin verliehen. Mit dem Preis werden herausragende Forschungsleistungen in der nordischen Region ausgezeichnet, die zur Verbesserung des Wohlergehens von Heimtieren, Pferden oder Nutztieren beigetragen haben. Nominierungen sind aus allen nordischen Ländern eingegangen und decken ein breites Spektrum an Forschungsfeldern ab. Die Rektorin bzw. der Rektor der SLU, Maria Knutson Wedel, wird die diesjährige Preisträgerin bzw. den diesjährigen Preisträger benennen; die Bekanntgabe erfolgt im September. Weitere Informationen zum Preis findest Du auf der [Webseite](#). Weitere Hinweise und das Programm werden nach dem Sommer verschickt.

AQUATECHinn 4.0 Lernplattform

Die AQUATECHinn 4.0 Lernplattform ist gestartet! Es handelt sich um ein wegweisendes digitales Schulungsinstrument, das die Ausbildung in der Aquakultur in ganz Europa verändern soll. Die Lernplattform ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit eines Konsortiums aus 14 zentralen europäischen Partnern, darunter Universitäten, Forschungszentren und Verbände von Aquakulturproduzenten. Die Plattform ist nun online und für Fachleute und Studierende der Aquakultur frei zugänglich. Sie geht über nationale Qualifikationen hinaus und bietet Best Practices für ein nachhaltiges Management des Sektors, die mit den Innovationen von Industrie 4.0 im Einklang stehen. Um die Plattform zu erkunden, klicke [hier](#)!



Die industrielle Geflügelhaltung beschleunigt die Ausbreitung einer bedeutenden lebensmittelbedingten Krankheit

Eine neue Studie des Ineos Oxford Institute for Antimicrobial Research an der University of Oxford zeigt, dass die industrielle Geflügelhaltung zu einem mehr als 100-fachen Anstieg der Verbreitung von *Campylobacter* geführt hat. Dadurch können sich Stämme, die früher in Wildvögeln zirkulierten, in kommerziellen Geflügelpopulationen in großem Umfang vermischen. Den vollständigen Artikel findest Du [hier](#).

Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Webseite

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
14. Internationale Ziegenkonferenz	18.-22. September 2026	Chongqing, China	Website
EU AgRI 2040 Conference – “Future-proofing EU Agri-Food through research and innovation”	24 – 25 September 2026	Brussels, Belgium	Website
IMAR – International Meeting on Animal Reproduction	26 – 30 October 2026	Viçosa, Brazil	Website
21 st Asian-Australasian Association of Animal Production Societies Animal Science Congress	28 – 31 October 2026	Hanoi, Vietnam	Website
Future Grasslands 2026	11 – 12 November 2026	Telford, UK	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website](#).



***„Nichts im Leben ist zu fürchten, es gilt nur, es zu verstehen. Jetzt ist es an der Zeit, mehr zu verstehen, damit wir weniger Angst haben.“
(Marie Skłodowska-Curie)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist.
[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.